

# GEMEINDEBR|EF



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
FELDKIRCHEN-ALTWIED



DEZ  
JAN  
FEB  
2026



Wo das Licht wohnt

Impuls von Martin Lenz Taurat

# In diesem Heft



## Lebendiger Adventkalender

Gemeinde leben – Seite 12



## Weihnachtskonzert

Kirchenmusik – Seite 15

## IMPRESSUM

|                    |                         |
|--------------------|-------------------------|
| <b>V.i.S.d.P.</b>  | Presbyterium            |
| <b>Zuschriften</b> | elke.boerder.1@ekir.de  |
| <b>Anzeigen</b>    | marion.anheuser@ekir.de |
| <b>Layout</b>      | monika.dyhr@ekir.de     |
| <b>Druck</b>       | Gemeindebriefdruckerei  |
| <b>Auflage</b>     | 3500 Exemplare          |
| <b>Red.schluss</b> | 30. Januar              |

## Quellen

Gemeindebrief G, epd-bild, FUNDUS und Gemeindeglieder.



Dieses Produkt/Dieses ist mit dem Blaues Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

# WO DAS LICHT WOHT

Da stehen sie. Stehen und sehen in den Himmel. Ich sehe sie in meiner Vorstellung, die drei Weisen aus dem Morgenland. Ich stelle mir vor, wie sie in den Himmel schauen. Eine klare Nacht ist es. Der Himmel hängt voller Sterne. Das große Sternenband der Milchstraße zieht sich über den Himmel, übersät mit kleinen und großen Lichtpunkten. Manche schimmern gelblich, einige ganz weiß.

Die Drei stehen da und schauen. Ich bin leider kein Astronom. Ich weiß nicht, wie man die Sterne liest und was sie bedeuten. Aber was ich weiß, ist, dass ich jedes Mal staune, wenn ich in den weiten Sternenhimmel schaue. So viele Planeten, Sonnen, Monde. Unendlich weiter Raum. Und das Licht manches Sterns ist viele Millionen Jahre unterwegs — bis es in einem kleinen Moment in den Augen der drei Weisen auf dem Hügel leuchtet.

Ich stelle mir vor, wie einer der Drei leise sagt: „*Da. Siehst du es?*“

Ein Punkt, kaum heller als die anderen. Aber für sie ist er anders.

Vielleicht, weil sie gelernt haben zu deuten. Vielleicht, weil sie hoffen.

Oder weil sie einfach glauben, dass das Licht ihnen gilt.

Vielleicht ist das so mit dem Licht:

Es braucht manchmal lange, bis es bei uns ankommt. Bis wir es wahrnehmen, ihm trauen, ihm folgen.

Die drei Weisen brechen auf. Nicht, weil sie alles wissen. Sondern weil sie ahnen: Dieses Licht gilt uns. Und sie folgen ihm — Schritt für Schritt, Nacht für Nacht, bis sie ankommen an der Krippe.

Wo das Licht bleibt, in einem Menschenkind. Und es mit einem Mal nicht mehr dunkel ist.

Ich habe mir in diesem Jahr auch ein Licht gesucht. Eine Laterne, die wirklich brennt – mit Öl, Docht und Glas. Für den Lichterzug von der Feldkirche zum Adventsmarkt. Ich war fast ein bisschen aufgeregt, ob das überhaupt klappt. Denn heute zündet man ja selten noch Lampenöl an. Aber siehe da: Es klappt.

Und es tut gut, den kleinen Schein in der Hand zu halten – warm, flackernd, lebendig. Ich staune, wie stark so ein kleines Licht ist. Es vertreibt die Dunkelheit, obwohl sie zuerst so undurchdringlich schien.

Vielleicht wohnt das Licht immer genau da, wo wir es hüten. In unseren Händen, in unseren Gesten, in unserer Hoffnung. Nicht fern am Himmel, sondern mitten unter uns. Manchmal in einem Besuch, in einem freundlichen Wort, in einer Frage, die zeigt: Ich sehe dich.

Manchmal in einer Kerze, die für jemanden brennt, der gerade durch dunkle Tage geht.

In Gedanken stelle ich mich zu den drei Weisen auf den Hügel. Ich schaue in denselben Himmel, und irgendwo da oben leuchtet dasselbe uralte Licht.

Licht von unendlich weit her – und doch unglaublich nah.

Und ich staune wieder. Weil ich spüre: Dieses Licht meint mich. Und dich.

Und alle, die hoffen, dass es heller wird.

Eine leuchtende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen.

Ihr Pfarrer Martin Lenz Taurat

## NEWS + NEWS + NEWS

### Wissenswertes für die Gemeinde

**Das Presbyterium hat in den vergangenen Monaten wieder einige Themen bewegt. Hier ein Einblick in die wichtigsten Beschlüsse und Entwicklungen für die Zukunft und die Arbeit der Kirchengemeinde.**

#### » Geburtstage im Gemeindebrief

Viele Leserinnen und Leser haben sie geschätzt – die Geburtstagslisten im Gemeindebrief. Leider dürfen diese künftig nicht mehr veröffentlicht werden. Hintergrund ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die eine solche Veröffentlichung ohne ausdrückliche Einwilligung der Betroffenen untersagt. Das Presbyterium hat deshalb einstimmig beschlossen, ab der Ausgabe 1/2026 keine Geburtstagslisten mehr abzdrukken. Dem Presbyterium ist bewusst, dass diese Entscheidung manchem schwer fällt – zugleich ist sie rechtlich eindeutig und unvermeidbar.

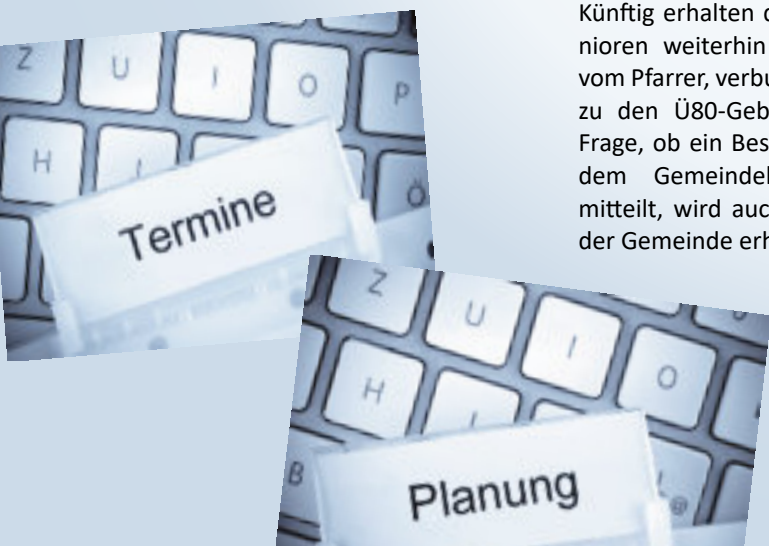
#### » Mitarbeiter im Gemeinde-Sozialdienst

Mit einem kleinen Stundendeputat hat das Presbyterium **Marc Backes** eine befristete Stelle im Sozialdienst der Gemeinde im Bereich Familien- und Altenhilfe angeboten. Damit reagiert die Gemeinde auf die veränderte Pfarrstellenstruktur und probiert neue Wege gemeindlicher Arbeit aus. Marc Backes ist vielen bereits bekannt durch seine Arbeit im Bereich „Kirche mit Kindern“. Die neue Aufgabe versteht sich als Versuchsballon: Nach einem Jahr werden die Erfahrungen gemeinsam ausgewertet und über eine mögliche Fortführung entschieden.

#### » Ende des Besuchsdienstes in Melsbach

Die Lebensrealität älterer Menschen hat sich in den letzten Jahren verändert. Während sich früher viele über einen Geburtstagsbesuch aus der Gemeinde freuten, wurde zunehmend deutlich, dass der Wunsch danach zurückgeht. Das ehrenamtliche Besuchsteam (Waltraud Geißler, Elke Börder, Monika Engel, Elvira Ewald, Marion Steinhardt und Ingrid Almstedt-Krapp) hat deshalb beschlossen, die regelmäßige Arbeit zu beenden.

Künftig erhalten die Seniorinnen und Senioren weiterhin eine Geburtstagskarte vom Pfarrer, verbunden mit der Einladung zu den Ü80-Geburtstagsfeiern und der Frage, ob ein Besuch gewünscht ist. Wer dem Gemeindebüro diesen Wunsch mitteilt, wird auch zukünftig Besuch aus der Gemeinde erhalten.



### » Pfarrhaus in Altwied

Das Presbyterium plant, die Renovierung des Pfarrhauses Altwied in den nächsten Haushalt aufzunehmen. Ein Teil der ehemaligen Pfarrdienstwohnung soll anschließend auf dem freien Wohnungsmarkt angeboten werden. Derzeit liegt bereits Interesse an einer gewerblichen Nutzung vor. Parallel wird geprüft, ob die Dachetage künftig als Wohnung oder für kurzzeitige Unterkünfte genutzt werden kann.

### » Jugendheim in Feldkirchen

Anfang des Jahres hat das Presbyterium den Abschied von der bisherigen Nutzung des Pfadfinderheims beschlossen. Für den Winter wurde den Pfadfindern eine Zwischenlösung im Gemeindehaus Feldkirchen angeboten. Über die künftige Nutzung des Gebäudes bzw. Geländes in der Karl-Marx-Straße wird noch beraten.

### » Neue Kita in Feldkirchen

Die Planungen für die neue Kindertagesstätte in Feldkirchen kommen voran: Gerit Ostermeier, stellv. Presbyteriumsvorsitzender und auch Vorstandsmitglied im Evangelischen Kitaverband Neuwied, berichtete, dass nun Wünsche, Anforderungen und Gegebenheiten klar sind.

Die „Bauphase 0“ unter Beteiligung des Kitaverbandes ist damit beendet. Es können nun endlich die Planungen und Ausschreibungen für den Neubau durch die Stadt Neuwied unter den gegebenen Voraussetzungen beginnen. Damit rückt der Start des Projekts einen wichtigen Schritt näher. Für die Fertigstellung gibt es noch keinen Termin.

Das Presbyterium ist guter Dinge: Es bleibt spannend.

### » Gastpredigten im Winter-Quartal

Auch im Winter dürfen Sie sich auf neue Stimmen auf der Kanzel freuen:



**Timo Runkel** (14.12.), Presbyter und Prädikant aus Engers, mit Schwerpunkten in Jugendgottesdiensten und Bildungsarbeit.

Beruflich ist er stellvertretender Akademieleiter und Studienleiter für „Land und Kirche“ an der Evangelischen Akademie für Land und Jugend in Altenkirchen.



**Muni Hammann** (04.01.), Diakonin und Prädikantin aus Engers, sie wurde bereits im letzten Gemeindebrief ausführlich vorgestellt.



**Christoph Huss** (11.01.), Pfarrer der Evangelischen Brüdergemeine Neuwied. Er teilt sich das Pfarramt mit seiner Frau, ist seit drei Jahren in Neuwied zu Hause

und engagiert sich im Vorstand der ACK Neuwied. Vielen ist er bereits aus einem Kanzeltausch im vergangenen Jahr bekannt.

**Hinter vielen dieser Themen steckt Bewegung, manchmal auch Abschied. Aber immer wieder zeigt sich auch, dass Neues wächst. Mir zeigt das: Gott bleibt mitten unter uns. Er führt uns weiter, schenkt Ideen, Mut und offene Herzen. So gehen wir als Gemeinde gemeinsam in die nächste Etappe – im Vertrauen darauf, dass Gottes Segen uns begleitet.**

Martin Lenz Taurat  
Pfarrer u. Presbyteriums vorsitz



Verabschiedung von Pfr. Andrea Ehrhardt am 24. August in Feldkirchen.

Nachtreffen der Konfis '25  
am 30. August in  
Feldkirchen.

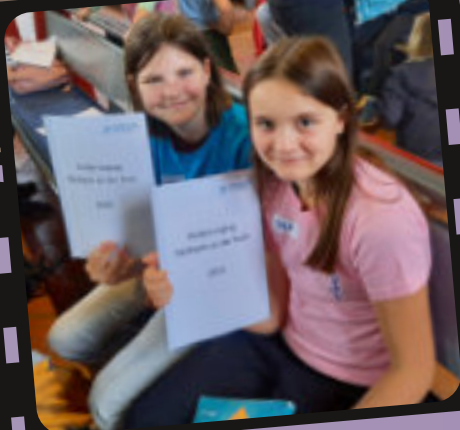
# Rück





Die Kinderkantorei besuchte am 13. September den Kindersingtag Nord in Mülheim an der Ruhr.

Kindersingtag



Lesung „Gott in Rom begegnen“ mit Georg Schwikart am 13. September in Altwied.



Konfi-Team am 13. September im Kletterwald.









„Gott liebt Vielfalt“,  
Gottesdienst zum  
Mirjamsonntag, am  
21. September in Altwied.

Rückschau

„Pilgern für alle“ am 3. Oktober von Nieder-  
breitbach über Bürder und Datzeroth nach  
Altwied.



# Rückblende



Mystisches in Feldkirchen –



Rückschau



Erntedank mit „10 Jahre KirchenCafé“ am 5. Oktober in Altwied.



Im September besuchten 52 Frauen und Gäste der Frauenstunde Feldkirchen die Kurstadt Bad Dürkheim in der Pfalz und genossen im „Dürkheimer Fass“ die pfälzischen Spezialitäten. Im Oktober feierte man das Erntedankfest mit „Döppekooche“ und Federweißen. Die zahlreichen Sach- und Geldspenden gingen an die Tafel Neuwied.

„Nacht der Lichter“ am 26. Oktober in Feldkirchen.

„Blackwood“ am 25. Oktober.





**Mitglieder der Kirchengemeinde laden im Dezember zum halbstündigen Besuch des lebendigen Adventkalenders ein.**

Feuertürchen öffnen sich jeweils um  
**18:00 Uhr** am ...

- 02.12.** Fam. Moritz  
G.-Hauptmann-Str. 18, Feldk.
- 03.12.** Fam. Dyhr  
Am Schulberg 1, Datzeroth
- 04.12.** Fam. Wolff  
Karl-Marx-Straße 33, Feldkirchen
- 08.12.** Kita Melsbach  
Altwieder Straße 15, Melsbach
- 09.12.** Tanzkreis „Tanz mit“  
Feldkircher Str. 89, Feldkirchen
- 10.12.** Fam. Backes  
Feldkircher Str. 39, Feldkirchen
- 13.12.** Pfadis „Franz v. Sickingen“  
Karl-Marx-Straße 2, Feldkirchen
- 15.12.** Presbyteriumsmitglieder  
Pfarrhaus, Altwied
- 19.12.** Team E. Börder/H. Siebenmorgen  
Ruine Kreuzkirch, Melsbach



**Auch die Frauen der Kirchengemeinde laden im Advent wieder zu den vorweihnachtlichen Feiern mit besinnlichen Texten, Singen von Adventliedern und gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Gebäck nach Altwied bzw. Feldkirchen ein.**

**04.12., 14:30 Uhr, Altwied**  
Ev. Frauen im Rheinland,  
Ortsgruppe Altwied

**11.12., 14:30 Uhr, Feldkirchen**  
Frauenstunde Feldkirchen

---

**Weitere Quartal-Termine:**  
**15.01./05.02., 14:30 Uhr, Altwied**  
Ev. Frauen i. Rhl., Ortsgruppe Altwied

21. Dezember | 15:00 Uhr | Ev. Kirche Altwied  
**Singgottesdienst am 4. Advent**



**Wo bleibst du,  
Trost der  
ganzen Welt?**

***Tröstet mein Volk –  
singt von Hoffnung und Licht!***

Liturgie: Pfr. Martin Lenz Taurat

*We three kings of Orient are;  
bearing gifts we traverse afar,  
field and fountain, moor and mountain,  
following yonder star.*

*O star of wonder, star of light,  
star with royal beauty bright,  
westward leading, still proceeding,  
guide us to thy perfect light.*

John H. Hopkins

## EPIPHANIAS

### Geschichte vom Erscheinen

**Epiphantias (griech. Epiphaneia, Erscheinung) erinnert an den Besuch der Weisen aus dem Morgenland bei Jesus an der Krippe – und damit an das Erscheinen Gottes in der Welt.**

Dreikönigstag – das weckt Erinnerungen an sich prächtig verkleiden, eine Krone aufsetzen und ja, auch an das ungeliebte Färben des Gesichtes. In Anbetracht dessen, dass mehr als nur ein Weiser mit dunkler Haut gesegnet gewesen sein dürfte, hätten wir Sternsinger uns in den 70er Jahren alle anmalen müssen.

Das gehört, seit der Ächtung von Blackfacing, zu recht der Vergangenheit an.

Ich frage mich, ob ich das Erscheinen des Herrn – im Falle einer Wiederkehr – als solches wahrnehmen würde.

Ob ich mich auf einen Heilsbringer, einen Messias so unvoreingenommen einlassen könnte wie vor mehr als 2000 Jahren zunächst die Hirten, dann die Weisen und schließlich die Jünger\*innen?

Ob sich seine Lehre nochmals so ehrlich und des Glaubens würdig verbreiten ließe? Und ich meine damit sicher nicht die Irrungen und Wirrungen der Kirche in der Renaissance. Auch die aktuellen medienwirksamen, aber höchst fraglichen evangelikalischen Bekenntnisse mit politisch motivierter Ausrichtung, sind mir sehr suspekt.

Die Welt tanzt im 21. Jahrhundert um „goldene Kälber“ wie Tik Tok, Instagram, Facebook, X und Co. Ein unscheinbarer, umherwandernder Rabbi hätte es bei dieser medialen Reizüberflutung mit den damals so einfachen wie wirksamen Gleichnissen sicher sehr schwer.

Monika Dyhr

### Geschenktipp zum Fest

Besuchen Sie gerne mit Ihren Lieben am Epiphaniastag, **6. Januar** (dienstags), das Weihnachtskonzert in Altwied.

Machen Sie sich gefasst auf das Erscheinen des Herrn – und das nicht nur zum Fest „Drei Heilige Könige“.





DIENSTAG, 6. JANUAR  
19:00 UHR, EV. FELDKIRCHE

*weihnachtliches Konzert*  
zum  
*Dreikönigstag*

barocke Motetten und Concerti  
*Weihnachtshistorie* Heinrich Schütz

Georg Poplutz, Tenor, Evangelist  
Marina Schuchert, Sopran, Engel  
Konstantin Paganetti, Bariton, Herodes  
Sandra Mehren, Alt  
Jörg Rasbach, Tenor  
Sebastian Krings, Bass

Kantorei Feldkirchen-Altweid  
Cappella Martini ad campum  
auf historischen Instrumenten  
Bernd Kämpf, Truhenorgel  
Sabine Paganetti, Leitung

Eintritt: 20,00 € (Vvk. 18,00 €), Kinder bis 12 Jahre: 5,00 €; Vvk. ab 8. Dezember,  
Gemeindebüro, 02631 71171 oder Buchhandlung Wangler/Neuwied, 02631 24025



## ADVENT

### ... und Heiligabend mit Kindern

Es wird im Advent und am Heiligabend für Kinder und ihre Familien zu folgenden Angeboten eingeladen:

#### ADVENTKINDERGOTTESDIENSTE

Sonntags, 11:00 Uhr, Feldkirchen

**07.12.**, „Der Nikolaus kommt“

**14.12.**, „Seht, die gute Zeit ist nah“

**21.12.**, „Stern über Bethlehem“



## SO GEHT'S WEITER

### Was wird neu im Jahr 2026?

Die Verantwortlichen für die *Kirche mit Kindern* laden alle Kinder ab Januar zu jeweils monatlich stattfindenden Kinderbibeltagen in Altwied und Kindergottesdiensten in Feldkirchen ein, um gemeinsam biblische Geschichten zu hören, zu singen, zu spielen und zu basteln.

Für den Besuch der Angebote wird 20 Minuten vor Beginn der Gemeindebus (Haltestellen: u. a. Parkplatz Burg Altwied,

#### KRIPPENSPIELPROBEN

Für Kinder von 6 bis 15 Jahren

**06.12./13.12.**, 11:00 Uhr, Feldk. (1 Std.)

**23.12.**, 14:30 Uhr, Feldk., Generalprobe

Verbindl. Anmeldung bis **28. November:**

02631 951977, [joerg.eckert@ekir.de](mailto:joerg.eckert@ekir.de)

#### WEIHNACHTSCHORPROBE

Für Kinder von 4 bis 14 Jahren

**23.12.**, 15:30 Uhr, Feldkirchen (2 Std.)

Anmeldung: [feldkirchen-altwied.de](http://feldkirchen-altwied.de)

#### KLEINKINDERWEIHNACHT

**24.12.**, 14:00 Uhr, Altwied

Bis Grundschulalter

„Ein Teddybär für Jesus“

#### KINDERWEIHNACHT

**24.12.**, 15:00 Uhr, Feldkirchen

Ab Grundschulalter

„Weihnachten mit Umwegen“

Jede Familie wird gebeten, einen Christbaumschmuck mitzubringen.

Parkplatz Feldkirche...) eingesetzt. Der Bus bietet Platz für acht Personen. Kindersitze sind mitzubringen.

Zeitnah erfolgen weitere Informationen per Flyer und auf der Homepage. Fragen beantworten gerne Heliane Bollenbacher und Marc Backes (s. Kontakte).

#### ♥ LICHE EINLADUNG!

#### KINDERBIBELTAGE

Samstags, 9:30 – 11:30 Uhr, Altwied

**10.01./07.02.**

#### KINDERGOTTESDIENSTE

Sonntags, 11:00 – 12:00 Uhr, Feldkirchen

**25.01./22.02.**

**Weitere Termine der Kirche mit Kindern unter Auf einen Blick (S. 23).**

25. Januar | 15:00 Uhr | Ev. Kirche Altwied  
Weihnachtlicher Singgottesdienst

*Gottes Liebe kennt keine Grenze*

Fröhlich soll mein  
Herze springen

Mit Gastpfarrer  
Malte Lenz Taurat

Im Anschluss:  
Herzliche Einladung zum  
PLÄTZCHENRESTEESSEN  
im Pfarrhaus!

## 80 JAHRE EKD

### Evangelische Kirche in Deutschland

Anlässlich des 80-jährigen Bestehens der Evangelischen Kirche in Deutschland hebt Ratsvorsitzende Kirsten Fehrs das vielfältige Engagement innerhalb der Kirche hervor. *„Ich bin voll Dankbarkeit für all die Menschen, die Tag für Tag evangelische Kirche gestalten: im Kirchenvorstand, im Kindergottesdienst, im Posaunenchor, in der Jugendarbeit, in der Seelsorge, im diakonischen Engagement und in all dem gelebten Glauben, der sich nicht in Strukturen fassen lässt. Ihr macht unsere Kirche lebendig!“,* erklärte Fehrs. Dank sprach sie auch den Landeskirchen, ökumenischen Partnern sowie Akteuren in Politik und Gesellschaft für die verlässliche Zusammenarbeit aus.

Das Jubiläum sei aber nicht nur Anlass zur Freude, sondern auch zur Erinnerung *„an unsere Schuld im Nationalsozialismus und an die Verantwortung im Umgang mit sexualisierter Gewalt“,* so die Ratsvorsitzende. *„Ich danke allen, die diese Aufarbeitung unermüdlich vorantreiben und uns so den Weg in die Zukunft öffnen.“*

Gleichzeitig unterstrich Fehrs den Willen zur Erneuerung: *„Aus unserem Selbstverständnis als Kirche, die nie stehenbleibt, richten wir den Blick nach vorn: vernetzter, gemeinsamer, nah bei den Menschen unseren Auftrag zu gestalten. Mit Prozessen wie Synergie 2.0 sind wir da auf einem guten Weg. Und darin liegt für uns die eigentliche Feier: dass wir gemeinsam unterwegs sind – im Vertrauen auf Christus und im Dienst an den Menschen in unserer Gesellschaft.“*

ekd.de



*Wir sind eine Kirche,  
die nie stehenbleibt.*

Kirsten Fehrs  
EKD Ratsvorsitzende

# Wir seh'n uns!



**Kirchentag Düsseldorf**  
5. – 9. Mai 2027

## WIR SEH'N UNS!

### 40. Kirchentag aus Düsseldorf

Vom **5. bis 9. Mai 2027** wird Düsseldorf nach 1973 und 1985 zum dritten Mal Austragungsort für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Zehntausende Menschen aus Deutschland und der weltweiten Ökumene kommen dann zusammen, um dieses große Fest des Glaubens, der Begegnung und Inspiration zu feiern. Den Kirchenkreisen und Gemeinden der rheinischen Landeskirche bietet sich dabei die einmalige Chance, sich in der ganzen rheinischen Vielfalt zu präsentieren und als gute Gastgeber\*innen zu erweisen.

Das landeskirchliche Team der Evangelischen Kirche im Rheinland hat seine Ar-

beit schon im vergangenen Jahr aufgenommen und bereits viele Ideen für Düsseldorf 2027 gesammelt. Es freut sich über die große Bereitschaft und das Engagement vieler, bei diesem Kirchenevent aktiv mitzuwirken. Wie das geht und wie der aktuelle Stand der Planungen ist, erfährt man hier:

- monatlicher Newsletter abonnieren [url.ekir.de/Q7K](http://url.ekir.de/Q7K)
- rheinische Website [kirchentag2027.ekir.de](http://kirchentag2027.ekir.de)
- allgemeine Homepage [kirchentag.de](http://kirchentag.de)
- Anregungen/Ideen/Einladungen an [kirchentag2027@ekir.de](mailto:kirchentag2027@ekir.de)

Susanne Hermanns, Max Weber  
Beauftragten-Team des DEK '27 in Düsseldorf



# DEZ

## SO, 7. DEZEMBER – 2. ADVENT

**Himmel beben. Herzen hoffen.  
Christus kommt.**

**11:00 Uhr**, Altwied

Predigtgottesdienst, Taufen, KirchenCafé

Pfr. Lenz Taurat u. Konfis '26

## SO, 14. DEZEMBER – 3. ADVENT

**Stimme in der Wüste – Wort für mein Herz.**

**09:30 Uhr**, Feldkirchen 🎵

Abendmahlgottesdienst

Präd. Runkel

## SO, 21. DEZEMBER – 4. ADVENT

**Tröstet mein Volk –  
singt von Hoffnung und Licht.**

**15:00 Uhr**, Altwied

Singgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat u. Team

## MI, 24. DEZEMBER – HEILIGABEND

**Mehr als ein Stall, mehr als ein Fest –  
Gott wird Mensch!**

**14:00 Uhr**, Altwied

Kleinkinderweihnacht

Team

**15:00 Uhr**, Feldkirchen

Kinderweihnacht

Pfr. Eckert u. Team

**15:00 Uhr**, Altwied 🎵

Christvesper „Der Klassische“

Pfr. Lenz Taurat

**17:00 Uhr**, Feldkirchen

Christvesper „Der Klassische“

Pfr. Lenz Taurat

**22:00 Uhr**, Feldkirchen 🎵

Christmette „Der Besinnliche“

Pfr. Lenz Taurat

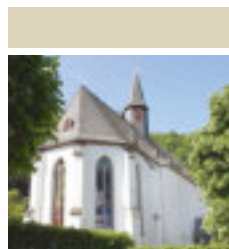
## DO, 25. DEZEMBER – 1. WEIHNACHTSTAG

**Gott wurde Mensch – aus Liebe. Für Dich!**

**11:00 Uhr**, Altwied 🎵

Abendmahlgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat



# Herzliche Einladung!

## FR, 26. DEZEMBER – 2. WEIHNACHTSTAG

**Ein Lied geht um die Stadt –  
Von der Freude, die bleibt.**

**10:30 Uhr**, Neuwied, Marktkirche

Zentraler Singgottesdienst

Pfr. Kowalski

## SO, 28. DEZ. – 1. SO. N. WEIHNACHTEN

**Jetzt hat mein Auge dich gesehen –  
und mein Herz vertraut.**

**11:00 Uhr**, Altwied

Zentraler Predigtgottesdienst

Pfr. Kowalski

## MI, 31. DEZEMBER – ALTJAHRESABEND

**Jesus Christus – gestern, heute, für immer.**

**17:00 Uhr**, Altwied 🎵

Predigtgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat

🎵 Vokal- u./od. Instrumentalgruppe

## JAN

**SO, 4. JANUAR – 2. SO. N. WEIHNACHTEN****Gesandt von Gott – Doch wohin?****09:30 Uhr**, Feldkirchen

Abendmahlgottesdienst

Prädin. Hammann

**SO, 11. JANUAR – 1. SO. N. EIPHANIAS****Gottes Kind – Der Himmel bricht auf.****11:00 Uhr**, Altwied 🎵

Abendmahlgottesdienst, KirchenCafé

Pfr. Huss

**SO, 18. JANUAR – 2. SO. N. EIPHANIAS****Verborgene Herrlichkeit –  
Kleine Wunder, ganz groß.****18:00 Uhr**, Feldkirchen

Jugendgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat

**SO, 25. JANUAR – 3. SO. N. EIPHANIAS****Gottes Liebe kennt keine Grenze.****15:00 Uhr**, Altwied

Singgottesdienst

Pfr. Malte Lenz Taurat

## FEB

**SO, 1. FEBRUAR – LE. SO. N. EIPHANIAS****Ein heller Schein in der Dunkelheit.****09:30 Uhr**, Feldkirchen

Abendmahlgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat

**SO, 8. FEBRUAR – SEXAGESIMÄ****Aufbruch: Hör auf seine Worte!****11:00 Uhr**, Altwied

Familiengottesdienst, KirchenCafé

Pfr. Eckert u. Team

**SO, 15. FEBRUAR – ESTOMIHI****Karnevalgottesdienst****10:11 Uhr**, Feldkirchen

Predigtgottesdienst

Pfr. i. R. Simon u. Team

**SO, 22. FEBRUAR – INVOKAVIT****Versuchung – Leben zwischen Gott und Welt.****11:00 Uhr**, Altwied

Abendmahlgottesdienst

Pfr. Lenz Taurat u. Konfis '26

## AUF EINEN BLICK

**ADVENTKINDERGOTTESDIENSTE**

Sonntags, 11:00 Uhr, Feldkirchen

**07.12./14.12.**

Pfr. Eckert u. Team

**21.12.**

Team

**KLEINKINDERWEIHNACHT****24.12.**, 14:00 Uhr, Altwied

Team

**KINDERWEIHNACHT****24.12.**, 15:00 Uhr, Feldkirchen

Pfr. Eckert u. Team

**KRABBELGOTTESDIENSTE '26**

Samstags, 10:00 Uhr, Feldkirchen

**28.03./12.09./28.11.**

Pfr. i. R. Simon u. Team

**KINDERBIBELTAGE**

Samstags, 9:30 Uhr, Altwied

**10.01./07.02.**

Team

**KINDERGOTTESDIENSTE**

Sonntags, 11:00 Uhr, Feldkirchen

**25.01./22.02.**

Team



## HAUS SONNECK

### Ihre Tagespflege mit Herz

**Mit Haus Sonneneck erwartet Sie eine liebevoll gestaltete Tagespflegereinrichtung für Senior\*innen. Bis zu 18 Gäste finden hier täglich nicht nur Betreuung, sondern auch ein zweites Zuhause. In familiärer Atmosphäre erleben unsere Besucher\*innen eine gelungene Mischung aus Geselligkeit, Geborgenheit und individueller Freiheit.**

#### **Tagesstruktur und Betreuung, professionell und herzlich.**

Unsere qualifizierten Mitarbeitenden der Evangelischen Sozialstation kümmern sich mit viel Einfühlungsvermögen um das Wohl unserer Gäste. Sie gestalten den Tagesablauf abwechslungsreich und individuell – mit gemeinsamen Aktivitäten, viel Zeit für Gespräche, Bewegungseinheiten wie Gymnastik, Singen oder ruhigen Lesestunden in unseren einladenden Gemeinschaftsräumen.

#### **Kulinarische Vielfalt aus der Region.**

Ein besonderes Highlight ist unser täglich frisch gekochtes Mittagessen, zubereitet aus regionalen und saisonalen Zutaten. Selbstverständlich wird auf individuelle Bedürfnisse und Vorlieben Rücksicht genommen – damit Genuss und Gesundheit Hand in Hand gehen.

#### **Mehr als nur Betreuung – ein Ort zum Leben**

Im Haus Sonneneck bieten wir unseren Gästen die Möglichkeit, aktiv am Gemeinschaftsleben teilzunehmen, ohne dabei auf ihre Privatsphäre verzichten zu müs-

sen. Ob Sie Gesellschaft suchen oder einfach nur entspannen möchten – bei uns finden Sie beides.

#### **Für Angehörige –**

##### **Entlastung mit gutem Gefühl**

Unsere Tagespflege ist nicht nur ein Gewinn für die Besucher\*innen, sondern auch eine wertvolle Entlastung für pflegende Angehörige. Sie wissen ihre Liebst-ten in besten Händen und können neue Kraft schöpfen – in dem Wissen, dass fachkundige Betreuung, liebevolle Zuwendung und Sicherheit gewährleistet sind.

#### **Bequemer Hol- und Bringservice**

Auf Wunsch holen wir unsere Gäste morgens zu Hause ab und bringen sie am Nachmittag wieder zurück – bequem, zuverlässig und sicher. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Haus Sonneneck Tagespflege  
Neuwiederstraße 26, 56584 Anhausen  
02639 2799710

Zusammenfassung d. Red.

Originaltext Ev. Sozialstation Straßenhaus



Informationen oder Anmeldung:

- Katrin Billmann, Pflegedienstleitung  
0151 12818292, [kab@evsst.de](mailto:kab@evsst.de)
- Elena Ebel, Kaufmännische Leitung  
02634 6549317, [ee@evsst.de](mailto:ee@evsst.de)
- Rebecca Markert, Geschäftsführung  
[rm@evsst.de](mailto:rm@evsst.de)
- Ev. Sozialstation Straßenhaus gGmbH  
Raiffeisenstr. 27, 56587 Straßenhaus  
02634 4210  
[ssst-strassenhaus@t-online.de](mailto:ssst-strassenhaus@t-online.de)



## HILFE FÜR DIE SEELE

### Seelsorge rund um die Uhr

#### **Pfingstkollekte für die Notfallseelsorge**

Die ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Neuwied feierte 2025 ihr 25-jähriges Jubiläum und blickte auf unzählige Einsätze im Dienst an Mitmenschen zurück.

Die Kollekte des ACK-Gottesdienstes am Pfingstmontag in Höhe von 1935,00 € war daher für die vielfältigen Aufgabengebiete der Notfallseelsorge bestimmt.

Vor der jüngsten Sitzung der ACK in Torney traf sich der neugewählte Vorstand, bestehend aus Detlef Kowalski, Christoph Huss und Petra Schunkert, um den Vertretern der Notfallseelsorge, Philip Horn und Hermann-Josef Schneider, die Spende zu überreichen (s. o.).

Zusammenfassung d. Red.

Originaltexte Notfallseelsorge/ACK Neuwied

Ausbildungsphase. Träger der Notfallseelsorge sind die evangelische und katholische Kirche aber auch weitere Gemeinden, wie z. B. die evangelische Mennonitengemeinde Neuwied oder die Herrnhuter Brüdergemeine. Gemeinsam stellen sie sicher, dass rund ums Jahr die „Erste Hilfe für die Seele“ gewährleistet ist.

Allerdings gibt es immer weniger Hauptamtliche, die für diesen Dienst an der Gemeinschaft zur Verfügung stehen. So arbeiten seit einigen Jahren auch zehn speziell ausgebildete ehrenamtliche Frauen und Männer in der „NFS Neuwied“ mit. Weitere werden noch gesucht.

Wenn Sie Interesse haben oder jemanden kennen, den man ansprechen könnte, melden Sie sich bei Ehrenamtskoordinator Hermann-Josef Schneider, [hermann-josef.schneider@ekir.de](mailto:hermann-josef.schneider@ekir.de)

#### **Notfallseelsorge sucht ehrenamtliche Seelsorger\*innen**

In der Notfallseelsorge im Kreis arbeiten etwa 25 Seelsorger\*innen; sechs weitere Ehrenamtliche befinden sich noch in der



Weitere Info auf der Homepage des Kirchenkreises Wied

Die Ev. Brüdergemeinde Neuwied feierte im Herbst „275 Jahre Herrnhuter in Neuwied“. Jährlich wird um den 16. Oktober im Gemeingründungsfest an die Ankunft der ersten Siedler im Jahr 1750 erinnert.

Die Redaktion des Gemeindebriefes nimmt dieses Jubiläum zum Anlass, in die Geschichte der ökumenischen Partner zu schauen.



## Herrnhuter ... in Neuwied

### ■ Die ersten Mitglieder

...der Brüdergemeinde kamen **1750** auf Einladung des Grafen Johann Friedrich Alexander zu Wied in die 1653 gegründete Stadt Neuwied. Den Gemeindemitgliedern wurde ein eigenes Karree in der schachbrettartig angelegten Stadt zugewiesen, um ihr Glaubensleben frei zu gestalten und einen Saal für ihre gottesdienstlichen Versammlungen zu bauen. Schon **1772** war das erste Karree (Engerser-, Pfarr-, Langendorfer-, Friedrichstraße) vollständig bebaut. **1783** wurde der Grundstein des jetzigen Kirchsaales gelegt.

### ■ Über Handel und Gewerbe

...in der Neuwieder Brüdergemeinde schreibt die Neuwieder Zeitung aus dem Jahre 1922: „Nicht nur in geistiger Beziehung, sondern auch im gewerblichen Leben wurde die Brüdergemeinde für die Stadt Neuwied bedeutungsvoll, besonders in früheren Zeiten.

Im Brüderhaus entstanden in rascher Folge blühende Geschäft so die Schreinerei, gegründet **1760**, die Bäckerei, Dampfwäscherei, Kellerei (Brüderstübchen), die Ofenfabrik mit ihrer Spezialität der Saal- und Kirchenheizung, ferner die Seifensiederei und Lichtzieherei, die Schneiderei und Schuhmacherei u. a. m.“

### ■ Bildungsauftrag

Der Kindergarten der Gemeinde besteht seit **1756**. Auf anderem pädagogischem Gebiet hat die Brüdergemeinde dazu beigetragen, Neuwied zur Stadt der Schulen zu machen. Die Internatsschulen für Knaben und Mädchen waren die ersten höheren Schulen der Stadt und erlangten durch Schüler\*innen aus dem Ausland auch internationale Bedeutung.



Die letzte dieser Einrichtungen, die Zinndorfschule in der Friedrichstraße, musste Ostern 1936, in der Zeit des Nationalsozialismus, geschlossen werden.

### ■ Traditionelle Bläsermusik

*„Am 30. May **1773** wurde der Gemeinde zum ersten Mal das Zeichen mit dem Schall der Posaunen gegeben.“*

Seit dieser ersten Erwähnung in den Aufzeichnungen der Herrnhuter Brüdergemeine Neuwied vor über 250 Jahren existiert der Bläserchor ohne Unterbrechung bis heute. Die Chorleiter sind seit 1873 namentlich belegt.

[neuwied.ebu.de](http://neuwied.ebu.de)

Christoph Wilhelm Carl Steffens,  
Friedrichstraße in Neuwied, um 1830, Öl,  
Ev. Brüdergemeine Neuwied

**SCHON  
GEWUSST ?**

Pfarrer\*innen nennt  
man „Gemeinhelfer\*innen“.

„Singstunde“ ist keine Chorprobe,  
sondern ein Gottesdienstformat.

Die Gemeindemitglieder entrichten einen  
„Gemeinbeitrag“ und zahlen keine Kirchensteuer.

Gemeindeglieder sind „Geschwister“ und werden  
mit Schwester/Bruder angeredet.

Das fehlende „d“ in „Brüdergemeine“ ist Sprache  
des 18. Jh. und wird bis heute beibehalten.

Herrnhuter Kirchsäle sind weltweit  
identisch in Weiß gestaltet.

Der Friedhof wird „Gottesacker“ und  
der Altar „Liturgistisch“  
genannt.



## HABAKUK

### 50 Jahre Neues Geistliches Lied

**NGL-Titel wie „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ oder „Meine engen Grenzen“ sind im gesamten deutschen Sprachraum verbreitet und werden auch in Feldkirchen-Alt wied oft und gerne gesungen.**

#### WER STECKT HINTER DEN LIEDERN?

Die Gruppe heißt HABAKUK und durfte 2025 das 50. Jubiläum feiern. Theologe Eugen Eckert (1. v. r.), Gründungsmitglied und Texter bei HABAKUK, teilt seine Erinnerungen.

#### DER ANFANG

Die Bandmitglieder entsprangen alle der traditionellen Kir-

chenmusik, hatten aber immer mehr den Eindruck, dass die Texte und Melodien an ihrer Lebenswirklichkeit vorbeiging. Denn auch sie hörten lieber die Beatles und die Stones.

Inspiziert durch Peter Janssens' Lieder („Der Himmel geht über allen auf“, „Unser Leben sei ein Fest“, „Segne, Vater, 1000 Sterne“ ...) begann 1975 die Geschichte der NGL-Band HABAKUK.

Zehn Jahre spielte die Erstbesetzung, bestehend aus Hobby-musiker\*innen, die in ihren Kirchengemeinden tätig waren, zusammen. Im Jahr 1985 stießen Musiker\*innen dazu, die an der Frankfur-



ter Musikhochschule studierten und eine zuvor fehlende Professionalität mitbrachten.

In dieser Zeit entstanden z. B. folgende Lieder: „Bewahre uns, Gott“, „Eingeladen zum Fest des Glaubens“, „Von allen Seiten umgibst du mich“.

Zwei HABAKUK-Lieder wurden bisher in das evangelische Gesangbuch (EG) aber bereits 21 (!) ins katholische Gotteslob (GL) aufgenommen.

### VON DER SCHALLPLATTE ZU SPOTIFY

Die erste LP „Manchmal finde ich eine Spur“ erschien 1981. Die Aufnahmen fanden in einem Tonstudio mit analoger Technik statt. Es war noch viel „Handarbeit“ und unendlich viel Zeit sowie Geduld nötig, um das

16-spurige Aufnahmeband zu erstellen. Dann wurde der LP-Verkauf zunehmend rückläufig und auch HABAKUK musste sich an die veränderten Zeiten anpassen. Lange wurde Spotify nicht in Betracht gezogen. HABAKUK entschloss sich im Mai '25 dann doch zu diesem Schritt.

Zusammenfassung d. Red.  
Originaltext aus Gemeindebrief G



### GESCHENKTIPP ZUM FEST

Seit November ist das Buch „HABAKUK – 50 Jahre Geistliche Pop-Musik aus Frankfurt“ erhältlich. Es beinhaltet, neben Geschichten und Fotos, auch Noten zu den Losungen der jeweiligen Kirchentage. Strube Verlag, HC, ca. 160 S., 28,00 €

Foto: Daniela Hillbricht



## AUF REISEN

### ... mit der Kantorei

Nach dreijähriger Pause ging es für einige Kantoreimitglieder und ihre Gäste Anfang September auf Bildungsreise nach Baden-Württemberg.

Neben einem ansprechendem Programm (Kräuter- und Geheimcode-Führungen durch Bad Wimpfen, Bootsfahrt auf dem Neckar in Heilbronn, Schloss- und Gartenbesichtigungen in Schwetzingen), blieb auch Zeit für intensive und interessante Gespräche.

Vor Ort gestaltete die Kantorei abschließend in der Stadtkirche einen Gottesdienst mit.

Monika Dyhr

Einige der 30 Mitreisenden  
vor der Stadtkirche in Bad Wimpfen.



## TERMINE (ohne reguläre wöchentliche Proben)

### Kantorei

- 25.12.** 11:00 Uhr, 1. Weihnachtstag, Altwied  
**31.12.** 17:00 Uhr, Altjahresabend, Altwied  
**03.01.** 16:00 Uhr, Probenachmittag, Feldkirchen  
**06.01.** 19:00 Uhr, Weihnachtskonzert, Feldkirchen  
**09.01.** 19:30 Uhr, Jahresanfangsessen  
**01.02.** 17:00 Uhr, *Festlich durch das Kirchenjahr*  
 Chorkonzert, Altwied

### vokal im tal

- 24.12.** 15:00 Uhr, Altwied  
 22:00 Uhr, Feldkirchen

### StegReifChor

- 11.12.** 19:00 Uhr, Probe in Feldkirchen für den 14.12.  
**14.12.** 11:00 Uhr, Feldkirchen  
**08.01.** 19:00 Uhr, Probe in Feldkirchen für den 11.01.  
**11.01.** 11:00 Uhr, Altwied

### SeniorenKantorei

- 27.12.**  
**31.01.**  
**28.02.**

### Community „Offenes Singen“

- 08.12./22.12.**  
**12.01./26.01.**  
**23.02.**

### Keine Proben

- Kinder- und JugendKantoreien  
**09.01./13.02./20.02.**  
 Kantorei  
**13.02./20.02.**

## VORSCHAU

### 01.03. – 17:00 Uhr

Evensong  
 St. Kastor, Koblenz  
 Kantorei Feldk.-Altwied  
 Sabine Paganetti, Leitung

### 25.03. – 18:00 Uhr

Passionskonzert  
*„Himmelskönig,  
 sei willkommen“*  
 Feldkirchen  
 Eintritt 20,00 €  
 Vvk. ab **23. Februar** im  
 Gemeindebüro und bei  
 der Buchhandlung  
 Wangler in Neuwied,  
 02631 24025



### 03.04. – 15:00 Uhr

Karfreitag  
*„Johannes Passion“*  
 Feldkirchen





Aufmerksame Leser\*innen des Gemeindebriefes bemerken sicher, dass die Redaktion gerne kurze Impulse der Autorin Tina Willms verwendet. Was so leicht daher kommt, ist durch ein Leben mit Höhen und Tiefen der ehemaligen Pastorin gereift. In fünf Lektionen beschreibt Tina Willms, was sie das Leben gelehrt hat.

## FÜNF LEKTIONEN, ... die das Leben lehrt.

### 1. Neues wagen, wenn Altes endet.

Tina Willms war Pastorin im Gemeindedienst als sie mit 42 Jahren von Panik-Attacken heimgesucht wurde. Die Diagnose lautete: Burn-Out. Dieser Wendepunkt in ihrem Leben eröffnete ihr ein neues Betätigungsfeld: das der Autorin. Worte und Sprache waren für Tina Willms immer schon ein wichtiges Arbeitsmittel, welches sie in ihrem Beruf in Predigten und auch in Morgenandachten für das Radio nutzte. Autorin zu werden, war eine Chance, wieder Fuß zu fassen und in die Berufstätigkeit zurückzukehren. Sie sagt: *„Ich bin dankbar für diese Entwicklung. Sie war nicht selbstverständlich – aber sie hat mein Leben neu geordnet.“*

### 2. Schreiben kann heilsam sein.

Schon als Pfarrerin schrieb sie auch Texte für den Gemeindebrief. Durch eine Lyrikfortbildung erreichte Tina Willms eine ganz persönliche Ausdrucksform, die ihr während ihrer Erkrankung half, sich zu sortieren, sich zu spüren und Worte für etwas zu finden, das sie sprachlos gemacht hatte. Heute weiß sie: *„Meine Texte sind nicht nur für mich wichtig. Sie haben eine eigene Wirkung. Viele Kolleg\*in-*

*nen berichten mir, dass sie meine Bücher in der Gemeindearbeit einsetzen – in Andachten, Gesprächskreisen oder einfach zur eigenen Inspiration. Und das berührt mich sehr. Es zeigt mir: Sprache kann verbinden, trösten, tragen. Sie kann auch dort wirken, wo direkte Begegnung nicht möglich ist.“*

### 3. Stärke zeigen im Ziehen von Grenzen.

Im Pfarrdienst erfuhr Tina Willms kaum Grenzen und sie war auch nicht in der Lage, selbst welche zu ziehen. Die ehemalige Pastorin lebte in der Vorstellung, dass ein Pastor immer im Dienst sei. Obwohl Tina Willms ihren Beruf liebte, gelang es ihr nicht, in diesem System gesund zu bleiben. Verwaltungsarbeit und Besprechungen machten das Gros ihrer Tätigkeit aus. Dafür war sie nicht Pfarrerin geworden, um sich von der Bürokratie auffressen zu lassen. Sie sagt: *„Wenn man dann das Gefühl hat, für die Sachen, für die du diesen Beruf ergriffen hast, ist zu wenig Zeit, ist das auf Dauer zermürbend.“*

Heute hält Tina Willms Lesungen, leitet Schreibwerkstätte und schreibt regelmäßig neue Bücher. Sie resümiert: *„Wenn ich eine Pause brauche, kann ich mich zurückziehen. Diese Freiheit hatte ich früher oft nicht, aber ich habe sie schätzen gelernt. Denn ich weiß: Wenn ich meine Grenzen übergehe, zahle ich einen Preis. Es war ein langer Weg, das zu erkennen – aber ich habe gelernt, für meine Bedürfnisse einzustehen.“*

### 4. Glaube darf zweifeln.

Tina Willms berichtet, dass sie mit einem Glauben aufgewachsen ist, der sehr enge Grenzen kannte. Sie erzählt: *„In der evangelikaln Jugendarbeit war klar definiert,*

*was geglaubt werden durfte – und was nicht. Zweifel hatten dort keinen Platz.“* Erst im Theologiestudium gelangte sie zu einer Offenheit, die es ihr ermöglichte, den Glauben zu hinterfragen, zu prüfen und neu zu denken. Tina Wilms sagt: *„Ich halte nichts von einem Glauben, der behauptet, alles zu wissen. Für mich gehört es zur Ehrlichkeit, anzuerkennen, dass alles, was wir über Gott sagen, unvollständig bleibt. Glaube ist für mich keine Garantie, sondern ein Vertrauen, das Fragen zulässt.“*

### 5. Altes mitnehmen in eine neue Rolle.

Heute ist Tina Willms keine Pastorin mehr. Aber in ihren Texten steckt viel von dem, was sie in ihrem Amt bewegte. Abschließend berichtet sie: *„Was mich besonders freut: dass meine Texte ihren Weg in viele Gemeinden finden. Sie werden gelesen, weitergetragen, geteilt.“*

Obwohl sie diese Popularität nie geplant hatte, macht die Entwicklung Tina Willms doch sehr dankbar. Es zeigt der Ex-Pastorin, dass ihr Tun nicht an ein Amt gebunden ist. Sie bekräftigt: *„Und manchmal entsteht etwas Neues dann genau dort, wo man alles hinter sich lassen musste.“*

Zusammenfassung d. Red.  
Originaltext aus Gemeindebrief G



### Geschenktipp zum Fest!

Tina Willms  
***Bilder vom Himmel,  
gemalt in die Zeit***

Zur Jahreslosung und den  
Monatsprüchen 2026

Neukirchener Verlag  
HC, 144 S., 20,00 €

## VORLESER

### ... für Feldkirchen gesucht

Jürgen Knees vom „Treffpunkt Feldkirchen“ sucht Interessierte für das Projekt „Vorleser für Feldkirchen“, welches Erwachsene und Kinder durch gemeinsames Lesen verbinden soll.

Knees teilt mit: *„Die Idee ist einfach: Menschen aus Feldkirchen lesen regelmäßig in Kitas, in der Grundschule, Gemeinde oder den Senioreneinrichtungen vor. Geschichten schaffen Nähe, regen die Fantasie an und vermitteln Freude am Lesen – ganz besonders, wenn sie mit Herz erzählt werden. Inspiration bietet dabei die Initiative*

*„Lesewelt Halle“, die seit vielen Jahren mit Ehrenamtlichen Kinder in Schulen und Kitas fürs Lesen begeistert.“*

Jürgen Knees ist sicher, dass ein ähnliches Konzept sich mit wenig Aufwand auch Vorort aufbauen ließe: ... *„getragen von Menschen, die Lust haben, Zeit und Geschichten zu teilen.“*

Neugierig geworden? Dann melden Sie sich für weitere Informationen gerne unter [info@treffpunkt-feldkirchen.de](mailto:info@treffpunkt-feldkirchen.de).



Pfadfinder



Der Stamm „Franz von Sickingen“ verabschiedet sich nach vielen guten Jahren vom Pfadiheim. Dazu lädt er Pfadfinder, Freunde und Unterstützer herzlich ein.

Kommt am **13. Dezember**, ab **15:00 Uhr** vorbei und bringt Eure Geschichten, Eure Freundschaft und Zeit mit. Die Pfadis freuen sich darauf, an diesem Ort nochmals zusammenzukommen!

Gut Pfad, Stamm FvS



*Nehmt Abschied, Brüder ...*



## 2025 – DAS WAR'S!

### Redaktion sagt Dankeschön

Zum Jahresende zieht das Redaktionsteam Bilanz und schaut auf das Jahr 2025 zurück.

Dank der vielseitigen kirchlichen Veranstaltungen sowie der positiven Rückmeldungen auf Ihren Gemeindebrief, weit über die Grenze der Kirchengemeinde hinaus, hat es der Redaktion wieder viel Freude bereitet, Ihnen ansprechende Hefte zu erstellen.

Das Lob und den Dank geben die Redaktionsmitglieder gerne an alle weiter, die im letzten Jahr mit Text- und Bildbeiträgen sowie dem Sortieren und Austragen des Gemeindebriefes zum guten Gelingen beigetragen haben. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer\*innen wäre ein 44 Seiten starkes Heft sicher nicht zu bewältigen.

Das Team wurde im letzten Jahr durch Marc Backes und Regine Cress verstärkt. Auch den beiden ein Dankeschön für die Bereitschaft zur Mitarbeit.

Monika Dyhr

**Herzliche Einladung!*****Meditation – Die Mitte*****21. Januar, 11. Februar, 18:00 Uhr****Ev. Gemeindehaus Feldkirchen**

Ankommen. Einen Psalm hören. Die Stille suchen.  
Innehalten mitten in der Woche — in Gemeinschaft.

Für Neugierige wird jeweils um **18:30 Uhr** eine  
Einführung in die christliche Meditation angeboten.  
Bitte melden Sie sich hierfür vorab im Gemeindebüro  
an.

**Herzliche Einladung!*****Auszeit – Abendstille*****25. Februar, 19:00 Uhr****Pfarrhaus Altwied**

Die Elemente „Feuer, Wasser, Luft und Erde“ werden  
bei der Abendstille im Februar näher betrachtet!  
Passend dazu werden Texte, Lieder und kreative  
Aktionen angeboten!  
Fühlen sie sich herzlich dazu eingeladen!

***Karneval in der Feldkirche***

„Närrischer“ Gottesdienst für Groß und Klein

**15. Februar****10:11 Uhr, Feldkirchen**

Mit und ohne Kostüm –  
singen, feiern, essen, trinken!

Pfr. i. R. Joachim Simon und Team laden zum  
Gottesdienst am Karnevalsonntag in die Feldkirche ein.





### Herzliche Einladung!

#### **Lesetreff**

**10. Februar, 19:00 Uhr**

**Pfarrhaus Altwied**

Seit April '24 treffen sich alle drei Monate interessierte Leser\*innen. Thematisch wurde sich bisher mit Biographien, Gedichten, Romanen von spanischen Autoren, mit Elke Heidenreich etc. beschäftigt. Außerdem werden bereits gelesene Bücher vorgestellt. Schauen Sie gerne rein – ein Dazukommen ist jederzeit möglich!



### VORSCHAU in den März

#### **WGT – Kommt! Bringt eure Last.**

**6. März, 14:30 Uhr**

**Feldkirchen**

Anfang März werden Frauen in über 150 Ländern und allen Regionen der Welt anlässlich des Weltgebetstags miteinander verbunden sein. Vorbereitet wurde der Gottesdienst von Christinnen aus Nigeria, die als Bibeltext Matthäus 11,28-30 ausgewählt haben.



### VORSCHAU 2026

#### **Freizeiten in Dreifelden im Frühjahr und im Herbst**

**29. bis 31. Mai**

Abenteuerfreizeit

für Kinder von der 3. bis 6. Klasse

**25. bis 27. September**

Gute-Laune-Freizeit

für Jugendliche von der 7. bis 11. Klasse



## Das letzte Wort hat ...

**ANDREA EHRHARDT**

... und wieder Umzugskisten: 117 Stück waren es diesmal und fast alle sind inzwischen hier im Pfarrhaus von Wetzlar/Dutenhofen in der Schillerstraße 3 ausgepackt. Ich habe zuvor über 5000 Mails gelöscht, gefühlt tonnenweise Papier geschreddert oder verbrannt. Nun bin ich hier in Dutenhofen gut angekommen und werde auch von den meisten meiner neuen Gemeindeglieder mit offenen Armen empfangen.

Die Umzugskisten umwirbt Hans Wentzel aus Rodenbach mit dem Slogan: „Umzüge mit Herz“ – was genau er damit meint, weiß ich nicht, aber ich kann für mich sagen: bei mir war in der Tat Herzblut dabei. Mein Herz schlug für Feldkirchen-Altewied, und es schlägt jetzt für Dutenhofen/Münchholzhausen.

(Eigentlich ist diese Wortwahl viel zu schwülstig für mich, aber ich lasse es mal stehen.) Denn ich blicke auf die Gemeinde am Rhein und im Wiedtal mit großer Dankbarkeit zurück – denke so gerne an viele gemeinsame Stunden, Gottesdienste ...

Besonders der Abschiedsgottesdienst am 24. August wird mir immer in guter Erinnerung bleiben. Ihr habt mich so wunderbar und herzlich verabschiedet mit Tanzen, Beten, Singen, Segnen, Grußkarten, und Geschenken. Ein ganz großes, herzliches DANKE an alle Beteiligten.

Beim Kistenauspacken bin ich auf ein Gedicht von Hilde Domin gestoßen, dass ich hier abschließend darbieten möchte:

### ZIEHENDE LANDSCHAFT

*Man muss weggehen können  
und doch sein wie ein Baum:  
als bliebe die Wurzel im Boden,  
als zöge die Landschaft  
und wir ständen fest.  
Man muss den Atem anhalten,  
bis der Wind nachlässt  
und die fremde Luft  
um uns zu kreisen beginnt,  
bis das Spiel von Licht und Schatten,  
von Grün und Blau,  
die alten Muster zeigt  
und wir zuhause sind,  
wo es auch sei,  
und niedersitzen können  
und uns anlehnen,  
als sei es  
an das Grab unserer Mutter.*

Vielleicht sieht man sich noch einmal wieder! Das würde mich freuen!  
Gott segne Sie und Euch,

Andrea Ehrhardt

*Allen Leserinnen und Lesern des Gemeindebriefes, die im Dezember, Januar und Februar Geburtstag feiern, gratuliert die Kirchengemeinde sehr herzlich und wünscht Gottes reichen Segen.*

*Diese Seite ist aus Datenschutzgründen gekürzt. Sie ist nur in der gedruckten Version vollständig erhalten. Es wird um Verständnis für den Umgang mit den persönlichen Daten der Gemeindeglieder gebeten.*

*Vielen Dank!*

## INS LEBEN TRETEN

*Über den dunklen Tagen  
geht nun die Nacht auf  
mit mildem Schein.  
Und in den Winter ist  
eine Blüte gewachsen,  
die unter dem Schnee  
an Farbe gewinnt.*



*Es ist die Zeit,  
in der Bilder sich  
aus dem Rahmen lösen.  
Als wollten sie endlich  
ins Leben treten.  
Sollte es klopfen,  
so öffne die Tür.*

Tina Willms

# Wir sind für Sie da!

## GEMEINDEBÜRO

**Vanessa Herzog**

**Rebecca Schur**

Feldkircher Straße 89

56567 Neuwied

Öffnungszeiten:

Mo, Mi u. Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Do 16:00 – 18:00 Uhr

02631 71171

feldkirchen-altwied@ekir.de

www.feldkirchen-altwied.de



QR-Code  
Homepage



QR-Code  
Facebook

## SEELSORGE

**Martin Lenz Taurat**, Pfarrer

0179 7268412

martin.lenz\_taurat@ekir.de

## PRESBYTERIUM (VORSTAND)

**Martin Lenz Taurat**, Vorsitz

0179 7268412

**Gerrit Ostermeier**, stellv. Vorsitz

02631 73904

**Elvira Ewald**, Bau

02631 958508

**Elke Niebergall**, Personal

02631 74123

**Angelika Werner**, Finanzen

02634 3944

**Wolfgang Hoff**, Diakonie

02631 74100

## HAUSMEISTER/KÜSTER\*IN

**Manfred Bäcker**, Feldkirchen

0151 54845918

**Edgar Edel**, Feldkirchen

02631 73654

**Christina Schaubruch**, Altwied

0176 64460515

## EV. KINDERTAGESSTÄTTEN

**Marina Markelova**, Feldkirchen

02631 71414

EvKitaFeldkirchen@ekir.de

**Annika Wolff**, Melsbach

02634 1500

ev.kita-melsbach@ekir.de

## KIRCHENMUSIK

**Sabine Paganetti**, Kantorin

02631 355031

0176 73968203

sabine.paganetti@ekir.de

Gemeindehaus Feldkirchen

- |                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| - Community           | Mo 10:30 Uhr        |
| Offenes Singen        | 14-tägig            |
| - Stimmbildung        | Mo 16:30 Uhr, n. v. |
| - FlötenEnsemble      | Mo 19:00 Uhr        |
| - <i>vokal im tal</i> | Di n. v.            |
| - BabyPsalm-Singen    | Do 10:00 Uhr        |
| - StegReifChor        | Do 19:00 Uhr        |
| - KinderKantorei      | Fr 18:00 Uhr        |
| 1. – 4. Schuljahr     |                     |
| - JugendKantorei      | Fr 18:30 Uhr        |
| 5. – 9. Schuljahr     |                     |
| - Kantorei            | Fr 19:30 Uhr        |
| - SeniorenKantorei    | Sa 15:00 Uhr        |
| Auftakt, Ü70          | 4. Sa im Monat      |

## FÖRDERVEREINE

**Bert Anheuser**, FV Feldkirche

b.anheuser@gmail.com

**Matthias Thelen**, FV Kirchenmusik

matthias.thelen@ekir.de

# Kommt, macht mit!

## KIRCHE MIT KINDERN

**Jutta Binder**, Krabbelgottesdienst

02631 73273

**Marc Backes**, Kindergottesdienst

0177 4822239

**Heliane Bollenbacher**, Kinderbibeltag

02634 3587

## FRAUEN DER GEMEINDE

**Karin Anhäuser**, Frauenstunde

02631 75782

Do, 14-tägig, 14:30 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

**Dorith Kiele**, Spinnstube

02631 76996

Mi, 14-tägig, 14:30 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

**Ingrid Seelbach**, Ev. Frauen

02631 55735

Do, 1. im Monat, 14:30 Uhr

Pfarrhaus Altwied

**Rita Buß-Altman**, Frauentreff

02631 4006175

Mi, 1. im Monat, 9:30 Uhr

Pfarrhaus Altwied

## PFADFINDER

**Alina Walldorf**, „Franz v. Sickingen“

0157 81281927

fvs@vcp-gno.de

www.vcp-feldkirchen.de

## DIES UND DAS

(nach Wochentagen sortiert)

**Sabine Paganetti**, Lektorenkreis

02631 355031

Mo, 1. im Monat, 18:00 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

**Monika Engel**, Treff „Pfarrstübchen“

02631 57509

Mo, 2. im Monat, 15:00 Uhr

Pfarrhaus Altwied

**Vijayantha Herath**, Krabbelgruppe

0176 20307213

Mo, Di u. Mi, 9:30 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

**Ingrid Wagler-Wolff**, „Tanz mit“

02631 76144

Di, 19:00 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

**Bettina Lanz**, Malkreis

02631 55749

Di, zwei Kurse/Jahr, 19:00 Uhr

Pfarrhaus Altwied

**Elke Börder**, Lesetreff

02634 968013

Di, viermal/Jahr, 19:00 Uhr

Ev. Kirche Altwied

**Martin Lenz Taurat**, „Die Mitte“

Mi, monatl., 19:00 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen

**Elke Börder**, „Abendstille“

02634 968013

Mi, viermal/Jahr, 19:00 Uhr

Ev. Kirche Altwied

**Natascha Bungarten**, Krabbelgruppe

0176 46089206

Fr, 9:30 Uhr

Gemeindehaus Feldkirchen



JAHRESLOSUNG 2026

Gott spricht:  
Siehe, ich mache  
alles neu!

Off 21,5